



-Presseinformation-

Meißen, 11. März 2011

Museales Sammeln im Stadtmuseum Jahresbericht 2010

Für die Öffentlichkeit stand das Arbeitsjahr 2010 dem Stadtmuseum ganz im Zeichen der Sonderausstellung „Manufakturisten als Bürger der Stadt Meißen“ anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Porzellan-Manufaktur Meissen.

Hinter den Kulissen wurde die museale Sammlung fortgesetzt. Inspiriert durch die Sonderausstellung erhielt das Stadtmuseum zahlreiche Schenkungs- und Überlassungsangebote von Privatleuten. Auch thematisch über das Thema Porzellan und Porzellan-Manufaktur hinausgehend konnten die Mitarbeiter aussagekräftige und wichtige Sachzeugen gewinnen. Die Übereignung von Sachzeugen an ein Museum zeugt immer von dem Geschichtsbewusstsein und von der Verbundenheit der Schenker mit der Heimat.

Im Jahr 2010 erhielt das Stadtmuseum von insgesamt 21 Personen und einer Institution historische Objekte sowie zwei interessante Nachlässe: Der Nachlaß des Kunstmalers Herbert Aschmann (1913- 1975) sowie der großartige Nachlaß des bekannten Sportlers Rudolf Lässig (1917- 2007). Beiden Nachlässe legen Zeugnis zweier Zeitgenossen mit sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ab. Herbert Aschmann wurde einem breiten Publikum in Meißen zwischen 1958 und 1975 mit seinen Entwürfen zu Bühnenbildern für das Theater Meißen und des Arbeitertheaters der Plattenwerke sowie mit Ausstellungsbeiträgen zu Meißner Kunstausstellungen bekannt. Der aus Chemnitz stammende Rudolf Lässig hingegen durch sein starkes und vielfältiges Engagement für Sport, Turnen und die Lebensrettung bekannt und geachtet. Selbst war er bis ins hohe Alter aktiv. Die Entwicklung des Sports in Meißen hat er maßgeblich beeinflusst. Während Aschmanns Nachlaß weitere Bühnenbildentwürfe sowie heimatgeschichtlich interessante Gemälde enthält, finden sich im umfangreichen Nachlaß Rudolfs Lässigs Sportgeräte, -bekleidung, -literatur, Medaillen, Urkunden und Fotoalben zur Geschichte des Meißner Sports im 20. Jahrhundert. Die Musealisierung dieses komplexen, wie vielfältigen Nachlasses stellte für die Mitarbeiter des Stadtmuseums eine wirkliche Herausforderung, hinsichtlich der Erfassung und Erschließung dar. Nun bereichern beide Nachlässe den



-Presseinformation-

Museumsbestand und können bei Führungen durch das Schaudepot des Museums gesichtet werden.

Eine echte Besonderheit erhielt das Stadtmuseum von Jürgen Huschmann: Ein Dejeuner mit königsblauem Fond aus der Ofen- und Porzellanfabrik Ernst Teichert Cöln. Es ist komplett und bis auf wenige Benutzungsspuren gut erhalten.

Jährlich werden die neuerworbenen Musealien in einer Vitrine im Stadtmuseum/ Franziskanerklosterkirche Stadtmuseums ausgestellt, so auch das Dejeuner.

Für die Übereignung in Form von Geschenken und kostenlosen Übergaben bedankt sich das Stadtmuseum Meißen bei:

Siglinde und Helgard Lässig, Meißen und Schwerin
Dr. Lutz-Peter Aschmann, Taubenheim
Jürgen Huschmann, Meißen
Elfriede Butzer, Meißen
Josepha Förster, Meißen
Steffen Förster, Meißen
Andreas Giese, Meißen
Elfriede Herold, Meißen
Rolf Hubert, Dresden
Elisabeth und Günter Kloppisch, Meißen
Dieter Klotsche, Meißen
Christa Lorenz, Meißen
Karin Mirbeth, Meißen
Herr Pfeifer, Meißen
Ingrid Rühl, Dresden
Anton Sirch, Ettringen
Martina von der Herberg, Dresden
Andreas Weber, Meißen
Artur Weniger, Coswig/ Sa.
sowie der
Staatsbibliothek Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz).

gez. Inga Skambraks
Büroleiterin